

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 11 (1998)  
**Heft:** [5]: Die besten '98 : Kopf des Jahres Website Architektur Lifestyle Ch-Song

**Artikel:** Hase in Bronze, Architektur : Ein erratischer Block  
**Autor:** Loderer, Benedikt  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-120982>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein erratischer Block

**Es gibt zwei Hasen in Bronze. Zuerst kommt das Schulhaus von Paspels des Architekten Valerio Olgiati. Er macht aus wenig viel.**

In Paspels, einem Dorf im Domleschg, steht ein seltsames Objekt. Ein scharf-geschnittener Betonwürfel, oben der Hangneigung folgend schräg abgeschnitten. Irritierend und fremd ein Merkpunkt in der Landschaft von der Wucht eines erratischen Blocks. Der Bau schweigt. Es gibt keinen Dachvorsprung, keine Gesimse, der Baukörper bleibt glatt und geschlossen. Massiv und schwer setzt er der Zeit seinen Widerstand entgegen. Nur an den Ecken, da wo das Fenster den Block aufschlitzt, wird die Mauer dünn und die Irritation findet einen Durchschlupf.

## Architecture pure

Die Vorzone der Schulzimmer, die auch als Pausenhalle dient, ist «architecture pure», wie sich Valerio Olgiati, der Architekt, ausdrückt. Er arbeitet nur mit den elementaren Mitteln der Architektur: Licht, Raum und Körper. Kein Spiel mit Materialität, kein Materialwechsel, kein Rahmen, keine Fussleiste, nichts als Oberfläche im Licht. Mit dem Minimum an Mitteln erreicht Olgiati ein Maximum an Wirkung. Boden, Wände, Decken sind karg und glatt, doch der Beton leuchtet.

## Schulstuben aus Holz

Die Schulzimmer sind Holzstuben, allseitig mit Lärchenbrettern ausgefütert. Das von Wand zu Wand durchgehende Bandfenster reiss ein Landschaftsloch in die Holzschale und bewahrt die Holzstube damit vor der Chaletdumpfheit. Der Unterschied zwischen der dämmrigen Intensität der Vorräume und der heiteren Wohnlichkeit der Schulzimmer ist elektrisierend. Der Grundriss macht aus dem Einfachen eine Fülle. In drei Ecken des fast quadratischen Baus setzt Olgiati je ein Klassenzimmer und in die vierte einen halb so grossen Sammlungsraum. Dazwischen bleibt ein Raumkreuz, sein breitester Arm nimmt die Treppe auf. Die einfache Figur wird vom ersten zum zweiten Geschoss gespiegelt, was eine Vielfalt von Raumbezügen ergibt. Minimalistisch und doch reich, das ist die Schule von Paspels. **Benedikt Loderer**

Schulhaus in Paspels GR

### Bauherrschaft:

Politische Gemeinde Paspels

Architekt: Valerio Olgiati, Zürich und

Flims; Mitarbeit: Iris Dätwyler,

Gaudenz Zindel, Raphael Zuber

Bauführung: Peter Diggelmann, Chur

Bauingenieur:

Gebhard Decasper, Chur

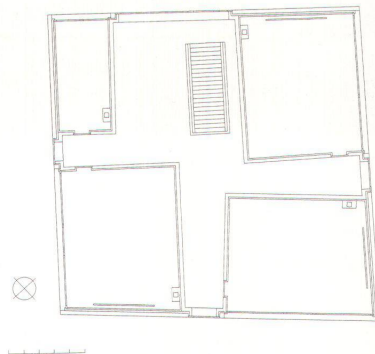
Besprechung in Hochparterre 6-7/98

Rechts: Wie ein erratischer Block steht des Schulhaus in der Landschaft

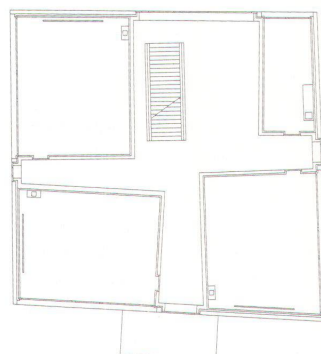
Unten mitte: im Innern des Felsens: die Vorzonen und die Pausenhalle  
Ganz unten rechts: die Schulzimmer sind Holzstuben mit Blick in die Landschaft



Grundriss oberes Geschoss



Grundriss unteres Geschoss



Bilder: Heinrich Helfenstein

